



Das neu gestaltete Abschiedszimmer im Dr. von Haunerschen Kinderspital wurde am 14. November 2012 offiziell eingeweiht

Ambitionierte Umgestaltung des Leichenkammerls in einen würdevollen Ort der Trauer

*Bis vor wenigen Jahren waren Tod und Trauer im Krankenhausbetrieb mehr oder weniger tabu. An einem Ort, an dem mit allen Mitteln um das Leben gekämpft wird, wurde der Tod eher als Scheitern der ärztlichen Heilkunst empfunden. Für Trauer gab es im wahrsten Sinn des Wortes keinen Raum.*

*Doch Sterben gehört wie das Geborenwerden zum Leben. Die Gesellschaft profitiert in ihrer Humanität davon, wenn sie sich sorgfältig den Abschieden zuwendet und dies als eine menschliche Kultur des Lebens pflegt.*

*Auch im Dr. von Haunerschen Kinderspital kommt es trotz allergrößter Bemühungen zu Todesfällen. Das ist immer ein Schock! Um der Trauer Zeit und Raum zu geben besteht für Eltern, Verwandte und Freunde die Möglichkeit, auf der Station direkt nach dem Tod des Kindes, in der schon vertrauten Umgebung, Abschied zu nehmen. Wenn es für die Trauerverarbeitung nützlich ist, oder wenn Verwandte erst aus weiter Entfernung anreisen müssen, kann ein „Abschiedszimmer“ genutzt werden. In nun würdevoller Atmosphäre haben hier die Angehörigen, ungestört vom Klinikbetrieb, ausreichend Zeit sich von ihrem Kind zu verabschieden, ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen und den Tod zu begreifen.*

*Bisher war das Abschiedszimmer des Dr. von Haunerschen Kinderspitals im Untergeschoss der Klinik jedoch mehr funktio-  
nell und nüchtern, so dass den Eltern eher von einem Besuch abgeraten wurde. Viele Mitarbeiter der Klinik wünschten sich mit Hilfe des „Hauner Vereins“ eine Neugestaltung! Es erwies sich als keine leichte Aufgabe, denn jeder Versuch einen „wür-  
digen“ öffentlichen Raum einzurichten konnte nur eine grobe Annäherung an die Wünsche der Betroffenen sein, vor allem,  
wenn der Raum in seiner Funktion als Aufbewahrungsort erhalten bleiben musste.*

*Durch die ambitionierte künstlerische Neugestaltung und Lichtplanung, die in den Händen des Architekturbüros Kreuz +  
Kreuz Stuttgart lag, und einer eigens für das Abschiedszimmer gemeinsam von den Firmen Osram und Rentex als Proto-  
typ entwickelten Leuchte (die unterschiedliche Lichtstimmungen in diesem besonders emotionalen Bereich erzeugen kann),  
haben die Eltern der verstorbenen Kinder nun einen eigenen Platz zum Abschied nehmen erhalten.*

*Unser Dank gilt den Spendern der RTL-Stiftung, den Familien Hauner, Wieninger, Kiefer und der Kinderkrebshilfe Ebers-  
berg sowie Frau Dr. Kreuz, Büro Kreuz + Kreuz aus Stuttgart und den Herren Kunz von Kriegelstein und Florian Hockel,  
Osram GmbH, sowie Herrn Patrick Grimm, Fa. RENTEX Wand- und Deckensysteme GmbH, ohne deren großes ehren-  
amtliches Engagement wir immer noch am Anfang stünden! Des Weiteren bedanken wir uns bei den Architekten Reinhard  
Waterloo und Hansjörg Fessler für die geduldige (!) Beratung, bei der Schreiner-Innung für den schönen Schrank, bei Pater  
Engelbert von den Franziskanern für die Diskussionsbeiträge bei den ethisch-moralischen Fragen, beim Künstler Michael  
Laube, Berlin für das Entgegenkommen beim Preis des Kunstwerkes, bei Herrn Klaus Brecht von der Medas GmbH für die  
kurzfristige Finanzierung des Kunstwerkes, bei dem Künstler Erwin Wieglerling für die Uridee der Himmelsleiter, bei den  
Lehrern und Schülern der Pullacher Grund- und Hauptschule, die uns viele Bilder gemalt haben, bei den Mitarbeitern des  
Dr. von Haunerschen Kinderspitals für ihre unbürokratische und wohlwollende Unterstützung und bei allen anderen Betei-  
ligten, die sich eingebracht haben!*

Wenn auch Sie die Arbeit des „Hauner Vereins“ unterstützen möchten, dann spenden Sie bitte auf folgendes Konto:  
Stadtparkasse München  
Konto-Nr. 907 205 207  
BLZ 701 500 00



**v.l.n.r :** Herr Kreuz von Kreuz + Kreuz, Herr Prof. Dr. med. Dr. sci. nat. Christoph Klein, Frau Dr. Kreuz (ebenfalls Kreuz + Kreuz), Herr Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Dr. hc mult. Dieter Adam, Herr Florian Hockel, Leiter Anwendungstechnik LED, Herr Partrick Grimm, RENTEX Wand- und Deckenbeleuchtungssysteme GmbH und Herr Shokrollah Norali-Ghasemi, Leiter Anwendungstechnik Lichtmanagementsysteme

